

mit
Gutschein
für ein

**kostenloses
Heizgutachten**

(solange das Kontingent reicht,
max. bis 28.02.2013)



LANDKREIS HILDESHEIM 2012

Vergleichswerte zu Heizenergieverbrauch,
Heizkosten und CO₂-Emissionen
für das Abrechnungsjahr 2011

Ein Projekt von:

co2online

In Zusammenarbeit mit:



Unterstützt von:



Liebe Bürgerin, lieber Bürger,

seit Jahren steigen die Heizkosten der Haushalte an. Allenfalls ein milder Winter kann dazu führen, dass die jährliche Abrechnung zu einer positiven Überraschung wird. Auch die Verbrauchskosten des jeweiligen Brennstoffs steigen an. Dieser Trend ist – unabhängig von der Energiequelle – leider gleich. Diese Entwicklung wird weitergehen, denn auch die Kosten für die subventionierten erneuerbaren Energien steigen. Zu einem weiteren Anstieg wird der noch bevorstehende Ausbau der Stromnetze führen.

Die größte Chance, zu einer positiven Kostenentwicklung zu kommen, liegt darin, neue Einsparpotenziale zu erschließen. Genau da setzt der Heizspiegel an, der in diesem Jahr erstmalig im Landkreis auch als Broschüre erhältlich ist.

Mit Hilfe des Heizspiegels wird es leichter, den Energieverbrauch, aber auch die Heizkosten Ihres Heimes zu bewerten. Diese Daten können als erste Orientierung genutzt werden, die Heizanlage oder die Gebäudehülle energetisch zu verbessern und Einsparmöglichkeiten zu nutzen. Jede Reduzierung des Energieverbrauchs ist dabei auch ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz.

Mein besonderer Dank gilt den Sponsoren, mit deren Hilfe diese Broschüre erscheinen kann. Selbstverständlich können Sie die notwendigen Daten auch über die Homepage des Landkreises unter www.landkreishildesheim.de/heizspiegel einsehen.



Reiner Wegner
Landrat

Heizspiegel und Heizgutachten: Kosten sparen – Umwelt schonen

Jede zweite Heizkostenabrechnung ist zu hoch

Jährlich verschwenden unzureichend sanierte Wohngebäude in Deutschland mehr als 180 Terawattstunden Heizenergie. Dadurch wandern 45 Millionen Tonnen Kohlendioxid (CO₂) unnötig durch den Schlot und belasten das Klima. Knapp 5.000 Kilowattstunden – und damit 380 Euro – pro Jahr und Wohnung lassen sich durch Modernisierung durchschnittlich einsparen. Werden Sie aktiv!

Das kostenlose Heizgutachten

Im Rahmen der Verbraucherkampagne „Klima sucht Schutz“ erstellt co2online Ihnen ein kostenloses Heizgutachten. Das Heizgutachten hat einen Wert von 35 Euro, die Kosten fördert das Bundesumweltministerium. Sie erhalten eine unabhängige Bewertung des Heizenergieverbrauchs, der Heizkosten, der erzeugten CO₂-Emissionen und der ggf. angefallenen Heiznebenkosten für Ihr Gebäude/Ihre Wohnung.

Wie geht das?

Im Heizgutachten werden Ihre Heizwerte mit regionalen Daten, dem so genannten „Heizspiegel“ Ihres Wohnortes, verglichen und detailliert ausgewertet.

Ihr Gutschein

Den Gutschein für das kostenlose Heizgutachten finden Sie auf Seite →7 dieser Broschüre. Damit das Heizgutachten erstellt werden kann, müssen Sie nur wenige Fragen beantworten.

Vergleichstabellen zum Heizenergieverbrauch und zu den Heizkosten finden Sie auf den Seiten →10 und →11. In wenigen Schritten können Sie dort vorab ermitteln, wie die Werte Ihres Gebäudes im regionalen Vergleich liegen.

Das kostenlose Heizgutachten – Ihr Vorteil

Das Heizgutachten ist für Sie bares Geld wert. Es stellt mögliche Ursachen für erhöhten Verbrauch und hohe Heizkosten dar, zeigt Einsparmöglichkeiten und liefert Handlungsempfehlungen.

Mieter

Als Mieter erhalten Sie zusätzlich eine fachliche Stellungnahme, mit der Sie Ihre Hausverwaltung oder den Vermieter über das Ergebnis des Heizgutachtens informieren können. 70 Prozent der Mieter nutzen diese Möglichkeit der neutralen Ansprache. Jeder vierte Vermieter reagiert darauf mit mindestens einer wärmetechnischen Modernisierungsmaßnahme am Gebäude. Am häufigsten wird die Heizung erneuert, werden Dach oder Fassade gedämmt und die Fenster ausgetauscht.

Zusätzlich finden Sie im Heizgutachten Adressen von regionalen Ansprechpartnern.

Eigentümer

Als Eigentümer erhalten Sie mit dem Heizgutachten Aufschluss über den energetischen Zustand Ihres Gebäudes oder Ihrer Wohnung. Weiterhin werden Sie über Förderprogramme zur wärmetechnischen Gebäudemodernisierung informiert.

Das Heizgutachten ist also ein kostenloser und einfacher Weg, Ihren Geldbeutel zu entlasten, weil es zur Senkung Ihres Heizenergieverbrauchs und Ihrer Heizkosten beiträgt.

Doch nicht nur der Einzelne profitiert, sondern auch die Umwelt und das Klima. Durchschnittlich mindert ein Heizgutachten den CO₂-Ausstoß um 52 Tonnen über die nächsten 20 Jahre, infolge vorzeitiger Gebäudemodernisierung.

In drei Schritten zu Ihrem Heizgutachten

Profitieren Sie von dem kostenlosen Angebot der Klimaschutzkampagne.

So einfach geht's:

- 1 Den Fragebogen in dieser Broschüre ausfüllen (Seite → 7/8, bitte heraustrennen).



- 2 Ihre letzte Heizkostenabrechnung bzw. die Rechnung Ihres Energieversorgers als **Kopie** beifügen; die Abrechnung muss einen Zeitraum von 365 Tagen umfassen.



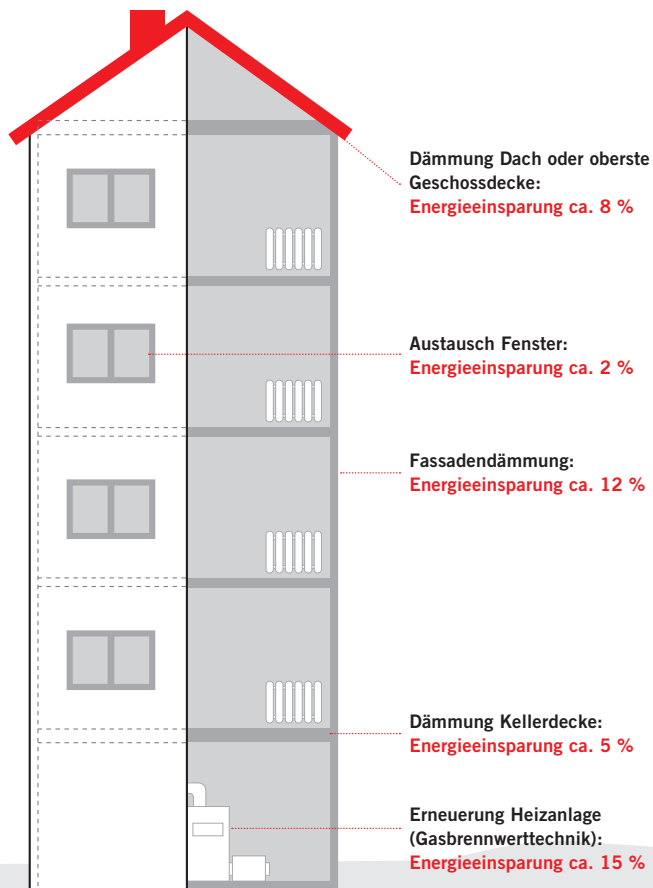
- 3 In einem frankierten Briefumschlag abschicken – der Gutschein auf der Rückseite des Fragebogens enthält die Empfängeradresse.



Innerhalb von wenigen Wochen erhalten Sie Ihr ausführliches, kostenloses Heizgutachten. Je Haushalt kann ein Gutschein eingelöst werden.

Energetische Modernisierung – Ihr Einsparpotenzial

Beispiel: Kombinierte Modernisierungsmaßnahmen für ein Mehrfamilienhaus, Baujahr 1950, mit Erdgas beheizt, 1.000 m² Wohnfläche



Tipps!

Wenig Aufwand, hoher Nutzen: Neben einer Vollsaniierung gibt es eine Reihe geringinvestiver Maßnahmen, mit denen sich die Heizkosten reduzieren lassen. Zum Beispiel senkt ein hydraulischer Abgleich der Heizungsanlage die Energiekosten deutlich und mindert den CO₂-Ausstoß. Weitere Informationen finden Sie auf www.meine-heizung.de.

Gutschein

für ein **kostenloses** Heizgutachten

(gültig, solange das Kontingent reicht, max. bis 28.02.2013)

Im Rahmen der Kampagne „Klima sucht Schutz“, die vom Bundesumweltministerium gefördert wird, erhalten Sie ein **kostenloses Heizgutachten**.

Absender

Bitte senden Sie mein kostenloses Heizgutachten an (bitte angeben, falls Gebäudelastort hiervon abweichend):

Name

Vorname

Straße / Hausnummer

PLZ / Ort

Telefon tagsüber

E-Mail

Bitte schicken Sie mein kostenloses Heizgutachten per Post per E-Mail

Füllen Sie bitte den Fragebogen auf der Rückseite aus und schicken Sie diesen zusammen mit der **Kopie** Ihrer letzten Heizkostenabrechnung bzw. Ihrer Energierechnung an co2online.de.

Die übermittelten Gebäude- und Heizdaten werden ausschließlich für die Energie- und Kostenberechnungen sowie in anonymisierter Form zu statistischen Zwecken verwendet. Ihre persönlichen Daten werden selbstverständlich vertraulich behandelt.

co2online gemeinnützige GmbH
Stichwort: „Landkreis Hildesheim 2012“
Postfach 11 02 47
10832 Berlin





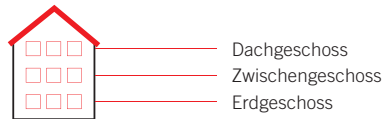
- Ich bin
- Eigentümer des Gebäudes
- Mieter der Wohnung
- Eigentümer der Wohnung
- Mieter des Einfamilienhauses
- Hausverwalter des Gebäudes

Angaben zum Gebäude



Lage Ihrer Wohnung

Bitte kreuzen Sie an, an welcher Stelle des Gebäudes Ihre Wohnung liegt:



- Anzahl der Personen im Haushalt
- Ihre Wohnfläche m²
- Baujahr des Gebäudes (falls bekannt)
- Warmwasserbereitung über Heizung Strom Solarunterstützt

Für Ein- und Zweifamilienhäuser sind folgende Zusatzangaben erforderlich:

- Wird der Keller beheizt? Ja Nein Unbekannt
- Betreiben Sie eine Zusatzheizung (Ofen/Kamin)? Nein:
- Ja: Selten Häufig
- Mit der Zusatzheizung beheizte Fläche m²
- Ich füge Angaben über die Art der Befuerung der Zusatzheizung, deren Jahresverbrauch und die ungefähren Brennstoffkosten als separate Anlage bei.
- Beheizung mit Heizöl: Jahresverbrauch ca. l
Kosten dafür €

- Eine **Kopie** meiner Abrechnung füge ich bei.

Ihre Heizkostenabrechnung richtig lesen

Für die Ermittlung der Kennwerte Ihres Wohngebäudes, die Sie mit den Tabellen auf den Seiten →10 und →11 vergleichen können, benötigen Sie nur drei Werte aus Ihrer aktuellen Heizkostenabrechnung:

- 1 Den **Heizenergieverbrauch des gesamten Gebäudes**. Dieser kann in Litern, m³ oder kWh angegeben sein. Sollte der Wert nicht bereits in kWh dargestellt sein, gilt: 1 Liter Heizöl bzw. 1 m³ Erdgas entspricht jeweils 10 kWh.
- 2 Die **Heizkosten des gesamten Gebäudes**, die als „Kosten Heizung“, „Kosten Heizanlage“, „Heizkosten“ oder „Gesamtkosten“ auf Ihrer Heizkostenabrechnung angegeben sein können. Diese umfassen neben dem Brennstoffverbrauch auch die Kosten für den Betrieb der Heizanlage, die Wartung und die Kosten für die Verbrauchserfassung.
- 3 Die **beheizte Wohnfläche des Gebäudes**, die als „Wohnfläche“, „beheizte Wohnfläche“, „Nutzfläche“, „Gebäudefläche“ oder Ähnliches aufgeführt sein kann.

Die folgende Grafik zeigt Ihnen, wo Sie die Angaben auf Ihrer Heizkostenabrechnung finden. Der genaue Aufbau Ihrer Abrechnung kann dabei von diesem Beispiel abweichen.




Der Heizenergieverbrauch Ihres Gebäudes


Vergleichswerte Landkreis Hildesheim Abrechnungsjahr 2011


So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie den Heizenergieverbrauch (kWh) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (Gesamtwohnfläche der an die Heizzentrale angeschlossenen Wohnungen in m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Muster Seite →9).

$$\frac{\text{(1) Heizenergieverbrauch des Gebäudes (kWh)} \quad \boxed{}}{\text{(2) Gebäudefläche (m}^2\text{)} \quad \boxed{}} = \boxed{} \quad \text{(3) Vergleichswert Heizenergieverbrauch (kWh je m}^2\text{ und Jahr)}$$

Hinweis: Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die Gesamtfläche eines zentral beheizten Gebäudes (Gesamtheit aller Wohnflächen) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert für Heizöl 32,0 kWh, Erdgas 32,0 kWh bzw. Fernwärme 27,8 kWh ab. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

	Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch in kWh je m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2011)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 86	86 – 153	154 – 224	> 224
	251 – 500	< 80	80 – 143	144 – 210	> 210
	501 – 1.000	< 74	74 – 135	136 – 199	> 199
	> 1.000	< 71	71 – 129	130 – 191	> 191

	Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch in kWh je m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2011)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Erdgas	100 – 250	< 86	86 – 145	146 – 220	> 220
	251 – 500	< 81	81 – 138	139 – 209	> 209
	501 – 1.000	< 77	77 – 131	132 – 199	> 199
	> 1.000	< 74	74 – 127	128 – 193	> 193

	Gebäudefläche (2) in m ²	Verbrauch in kWh je m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2011)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Fernwärme	100 – 250	< 71	71 – 123	124 – 204	> 204
	251 – 500	< 68	68 – 119	120 – 199	> 199
	501 – 1.000	< 65	65 – 114	115 – 194	> 194
	> 1.000	< 64	64 – 111	112 – 190	> 190

*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Fordern Sie ein kostenloses Heizgutachten an. Weitere Informationen auch bei den Beratungsstellen auf den Seiten 14/15.


Die Heizkosten Ihres Gebäudes


Vergleichswerte Landkreis Hildesheim Abrechnungsjahr 2011


So funktioniert's: Berechnen Sie Ihren Vergleichswert, indem Sie die Heizkosten (€) des gesamten Gebäudes (1) durch die Gebäudefläche (Gesamtwohnfläche der an die Heizzentrale angeschlossenen Wohnungen in m²) (2) teilen. Diesen Vergleichswert (3) können Sie in der unten stehenden Tabelle einordnen. Die Angaben (1) und (2) entnehmen Sie Ihrer Heizkostenabrechnung (Muster Seite →9).

$$\frac{\text{(1) Heizkosten des Gebäudes (€)} \quad \boxed{}}{\text{(2) Gebäudefläche (m}^2\text{)} \quad \boxed{}} = \boxed{} \quad \text{(3) Vergleichswert Heizkosten (€ je m}^2\text{ und Jahr)}$$

Hinweis: Die Vergleichswerte in den Tabellen beziehen sich auf die Gesamtfläche eines zentral beheizten Gebäudes (Gesamtheit aller Wohnflächen) und ausschließlich auf die reine Raumwärme. Bei Gebäuden mit zentraler Warmwasserbereitung ziehen Sie vom errechneten Wert für Heizöl 3,27 €, Erdgas 2,27 € bzw. Fernwärme 3,02 € ab. Die Werte dienen zur Orientierung. Der Heizspiegel stellt kein geeignetes Instrument für Einzelfallentscheidungen nach SGB II dar.

	Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € je m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2011)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Heizöl	100 – 250	< 9,50	9,50 – 14,80	14,81 – 20,10	> 20,10
	251 – 500	< 8,80	8,80 – 13,80	13,81 – 18,80	> 18,80
	501 – 1.000	< 8,00	8,00 – 12,70	12,71 – 17,40	> 17,40
	> 1.000	< 7,60	7,60 – 12,10	12,11 – 16,60	> 16,60

	Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € je m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2011)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Erdgas	100 – 250	< 7,40	7,40 – 10,40	10,41 – 14,20	> 14,20
	251 – 500	< 6,80	6,80 – 9,60	9,61 – 13,20	> 13,20
	501 – 1.000	< 6,20	6,20 – 9,00	9,01 – 12,40	> 12,40
	> 1.000	< 5,90	5,90 – 8,50	8,51 – 11,90	> 11,90

	Gebäudefläche (2) in m ²	Kosten in € je m ² und Jahr (Vergleichswerte für das Abrechnungsjahr 2011)			
		niedrig	mittel*	erhöht*	zu hoch*
 Fernwärme	100 – 250	< 8,30	8,30 – 12,60	12,61 – 18,80	> 18,80
	251 – 500	< 7,90	7,90 – 11,90	11,91 – 18,00	> 18,00
	501 – 1.000	< 7,40	7,40 – 11,30	11,31 – 17,20	> 17,20
	> 1.000	< 7,10	7,10 – 10,80	10,81 – 16,70	> 16,70

*Am Gebäude besteht Einsparpotenzial durch energetische Modernisierung. Fordern Sie ein kostenloses Heizgutachten an. Weitere Informationen auch bei den Beratungsstellen auf den Seiten 14/15.

Ihre CO₂-Emissionen Vergleichswerte Landkreis Hildesheim Abrechnungsjahr 2011

So errechnen Sie Ihre CO₂-Emissionen beim Heizen:

Heizenergieverbrauch in kWh x CO₂-Emissionen
je m² und Jahr (Seite → 10) in kg je kWh*

= Ihre CO₂-Emissionen je m² und Jahr , kg

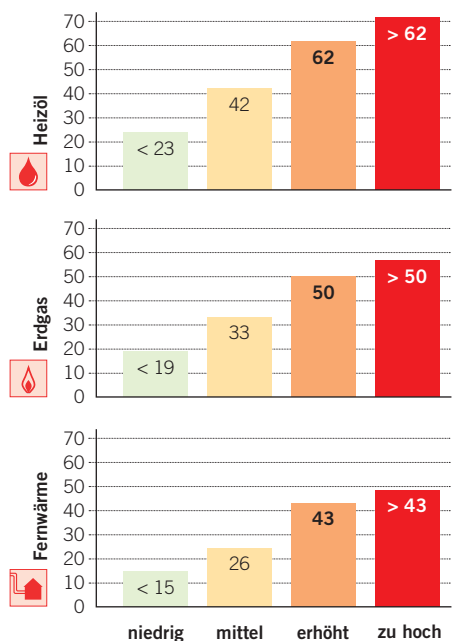
* CO₂-Emissionswerte je kWh (Quelle: GEMIS Version 4.5)

Heizöl: 0,302 kg, Erdgas: 0,244 kg, Fernwärme: 0,219 kg

Erdgas und Heizöl sind fossile Energieträger, die im Kessel der Heizanlage verbrannt werden, um Wärme zu erzeugen. Erdgas verursacht geringere CO₂-Emissionen als Heizöl.

Fernwärme wird in Heizkraftwerken und Müllverbrennungsanlagen erzeugt. Als Brennstoff werden fossile Energieträger, Biomasse sowie Müll verwendet. Bei gekoppelter Erzeugung von Kraft und Wärme verursacht Fernwärme die geringsten CO₂-Emissionen.

CO₂-Emissionen in kg je m² und Jahr – Durchschnittswerte



Energiespar-Tipps, mit denen Sie Kosten sparen und die Umwelt schonen

Tipp!

1. Überheizen Sie Ihre Wohnung nicht.

Folgende Raumtemperaturen sind empfehlenswert:

Küche	18 °C
Wohn-/Kinder-/Arbeitszimmer	20 – 21 °C
Bad (während Nutzungszeit)	21 – 24 °C
Schlafzimmer	16 – 18 °C
Keller	6 °C

Nachts und bei Abwesenheit tagsüber sollte die Temperatur auf 14 – 16 °C abgesenkt werden. In ungenutzten Räumen sollten diese Temperaturen generell nicht unterschritten werden, da es sonst zur Kondensation von Feuchtigkeit kommen kann.

Die Absenkung der Raumtemperatur um 1 °C senkt die Heizkosten um rund 6 Prozent. Je geringer die Temperatur in den Räumen ist, desto häufiger muss gelüftet werden.

2. Benutzen Sie elektronische Thermostatventile.

Bei zentral beheizten Häusern können Sie damit Ihre individuellen Heizzeiten bequem programmieren. So können Sie bis zu 15 Prozent Heizenergie sparen.

3. Lassen Sie nach Einbruch der Dunkelheit die Rollläden herunter oder ziehen Sie die Vorhänge zu.

So können Sie Wärmeverluste senken. Achten Sie jedoch darauf, Heizkörper nicht zu verdecken, damit die warme Luft zirkulieren kann.

4. Lüften Sie richtig.

Dauerhaft gekippte Fenster sorgen kaum für Luftaustausch, über die Zeit entweicht unkontrolliert Energie. Angrenzende Wände kühlen aus, was Schimmelbildung begünstigt.

Stoßlüften spart dagegen Heizenergie. In den Wintermonaten wird empfohlen, die Fenster mehrmals täglich für vier bis sechs Minuten weit zu öffnen.

Nutzen Sie auch die kostenlosen Energiespar-Ratgeber auf www.heizspiegel.de, und fordern Sie Ihr kostenloses Heizgutachten an!

Ihre Ansprechpartner

Projektbetreuung Heizspiegel Landkreis Hildesheim

co2online gemeinnützige GmbH
Hochkirchstraße 9 · 10829 Berlin
www.co2online.de · www.heizspiegel.de
redaktion@heizspiegel.de

Projektpartner Heizspiegel Landkreis Hildesheim

Landkreis Hildesheim
Bischof-Janssen-Straße 31
31134 Hildesheim
www.landkreishildesheim.de
info@landkreishildesheim.de
Tel. (0 51 21) 3 09-0

Energieberatung

Energie-Beratungs-Zentrum Hildesheim
Osterstraße 12a
31134 Hildesheim
www.ebz-hildesheim.de
info@ebz-hildesheim.de
Tel. (0 51 21) 28 19 10

Beratung für Mieter

Mieterverein Hildesheim e.V.
Scheelenstraße 2
31134 Hildesheim
www.mieterverein-hildesheim.de
info@mieterverein-hildesheim.de
Tel. (0 51 21) 3 32 84

Mieterbund Leinetal
Heinzstraße 38
31061 Alfeld (Leine)
www.mieterbund-leinetal.de
info@mieterbund-leinetal.de
Tel. (0 51 81) 2 58 18

Beratung für Eigentümer

Haus- und Grundeigentümergebiet Hildeheim und Umgebung e.V.
Osterstrasse 34
31134 Hildesheim
www.hug-hildesheim.de
info@hug-hildesheim.de
Tel. (0 51 21) 13 79 11

Informationen online

www.heizspiegel.de
www.klima-sucht-schutz.de
www.co2online.de
www.facebook.de/Klima.sucht.Schutz
www.twitter.com/co2online

Tipp! Energiesparkonto von co2online

Wo stecken die heimlichen Energieverschwender?
Sind Ihre Rechnungen für Strom, Wasser und Heizenergie angemessen?

Das Energiesparkonto bringt bereits mehr als 60.000 Haushalte auf Sparkurs: Es bewertet Ihren Verbrauch und zeigt, wo es sich rechnet, in Sachen Klimaschutz zu investieren.

Eröffnen Sie in wenigen Schritten Ihr kostenloses Energiesparkonto auf www.energiesparclub.de.

Kostenloser Zugangscode des Heizspiegels Landkreis Hildesheim für Ihr persönliches Energiesparkonto

L K H I - 2 0 1 2



Impressum

Herausgeber:

co2online gemeinnützige GmbH
in Zusammenarbeit
mit dem Landkreis Hildesheim
© 2012

Redaktion:

co2online gGmbH
index Agentur GmbH, Berlin

Gestaltung:

index Agentur GmbH, Berlin

Textsatz:

Mia Sedding, Berlin

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier mit dem
Umweltzeichen „Blauer Engel“.

Die Kampagne „Klima sucht Schutz“ wird vom
Bundesumweltministerium gefördert.

